

Dienstag, 05. Juni 2012 16:04 Uhr

URL: <http://www.wiesbadener-tagblatt.de/region/untertaunus/hohenstein/12045361.htm>

Wiesbadener Tagblatt

HOHENSTEIN

Da sind selbst die Fachleute beeindruckt

04.06.2012 - STRINZ-MARGARETHÄ

Von Thorsten Stötzer

BRANDSCHUTZ Holzhausen gewinnt erneut Kreisleistungsübung der Feuerwehren

Die schlagkräftigste Feuerwehreinheit des Rheingau-Taunus-Kreises kommt nach wie vor aus Holzhausen über Aar. Das sagen jedenfalls die Ergebnisse der Kreisleistungsübung aus, deren Schauplatz am Samstag Strinz-Margarethä war. Nach dem Vorjahressieg gewann Holzhausen erneut und holte dabei 99 von 100 möglichen Punkten - die Fachleute waren beeindruckt.

Fünf Mannschaften nahmen an der Kreisleistungsübung teil, die Hohenstein auch wegen des 40-jährigen Bestehens der Gemeinde ausrichten durfte. Hinter dem Spitzenreiter platzierten sich die Mannschaften aus Hettenhain (95,3 Punkte), Breithardt (94,9 Punkte) sowie Idstein I (93,8 Punkte) und Idstein II (87,8 Punkte).

Ein Team mehr als 2011

Somit ging ein Team mehr an den Start als im vergangenen Jahr. Hohensteins Gemeindebrandinspektor Michael Schauß verschwieg aber nicht, dass das Interesse unbefriedigend ist angesichts der Größe des Kreises, der Rheingau war überhaupt nicht vertreten. Bei den erfolgreichen Mannschaften habe sich die jahrelange Wettkampferfahrung ausgezahlt.

Die Aufgaben hatten es dennoch in sich. So mussten die Gruppen und Staffeln nicht bloß einen Löschangriff mit zwei Rohren vorführen. Sie hatten zudem eine Person zu retten und das unter Atemschutz. Etwa 50 Kilo wog die Puppe im blauen Overall. Knoten mussten die Wehrleute obendrein schlingen, dazu kam ein Fragebogenteil. Zum Mannschaftsresultat konnte jeder individuell ein Leistungsabzeichen erwerben.

Kriechtunnel und Leiterwand gehörten ebenfalls zum Parcours der Hohensteiner Jugendfeuerwehren, die parallel den Gemeindegewinn austrugen. Dabei war die Beteiligung mit sieben Mannschaften bei sieben Ortsteilen beachtlich hoch, die Gastgeber aus Strinz-Margarethä



Die siegreiche Jugendfeuerwehr aus Born beim Wettkampf des Feuerwehrynachwuchses am Wochenende. Foto: wita/Martin Fromme

schickten zur neunköpfigen Gruppe sogar noch eine Staffel mit sechs jungen Leuten in den Wettbewerb.

„Nur Burg Hohenstein musste kurzfristig absagen“, berichtete Schauß. Am Ende gab es eine kleine Überraschung. Denn bei den Gruppen lag Born mit 1402 Punkten knapp vor Strinz-Margarethä, dem Kreismeister des Vorjahres, der 1399 Punkte sammelte, Dritter wurde Breithardt mit 1393 Zählern. **Im Feld der Staffeln lag Hennethal vor Steckenroth, Strinz II und Holzhausen.**

Der Jugendwettbewerb gliederte sich wie gewohnt in zwei Teile. Bei dem einen stand ein Löschangriff im Mittelpunkt, von der Leiterwand herab waren drei Fallklappen umzuspritzen. Der Sportplatz in Strinz bewährte sich als Gelände: „Wo ein Kunstrasen liegt, ist so etwas nicht mehr möglich“, erklärte Schauß. Dazu war ein Staffellauf mit Hindernissen, Schlauch wickeln und Einsatzkleidung anziehen zu bewältigen.

Flankiert wurden die Wettbewerbe von Geselligkeit zur Mittagsstunde und einer Ausstellung. Modernes und historisches Gerät der Feuerwehren waren an der Aubachhalle zu sehen. **Als ältestes Stück fiel eine Handdruckpumpe auf, die 1843 für Hennethal bestellt worden und die noch über 100 Jahre später im Einsatz war.** Die älteste Motorspritze der Schau - Baujahr 1937 - stammte aus Born.

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2012

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main